PAPPAS DAS BESTE ERFAHREN

www.pappas.at

DIE PAPPAS INFORMATION FÜR GEMEINDEN, STÄDTE, STRASSENERHALTER UND FEUERWEHREN

LÖSUNGEN FÜR 365 TAGE

PAPPAS -NEWS

AUSGABE 2026

KOMMUNAL-EXPERTEN UNTER SICH

UNIMOG:
UNIMOG-TOUR 2026

BUCHER:
ERSTE VOLLELEKTRISCHE BUCHER-KEHRMASCHINE

REPORT:
ASFINAG MIT UNIMOG, ECOTECH UND MULAG

KÄRNTER LOHNUNTER-NEHMER MIT UNIMOG



80 YEARS UNIMOG

DAS WAR DIE UNIMOG TOUR 2026

3 Bundesländer, 3 Marken, 30 Fahrzeuge

Es scheint fast so, als ob es der Unimog an sich hat, dass sich binnen weniger Jahre so viel verändert, dass innerhalb der verantwortlichen Vertriebs- und Technikmannschaft der Wunsch entsteht, über all das Neue nicht nur zu reden, sondern es auch zu präsentieren. Nicht irgendwem, sondern den Profi-Nutzern in ganz Österreich, und natürlich auch nicht irgendwo, sondern in Fahrtechnikzentren, die dem Unimog den Auslauf gewähren, den er braucht, um zu zeigen, was in ihm steckt. Der passende Anlass dafür war das heurige 80 Jahre Unimog Jubiläum.

Von der Idee bis zur finalen Fixierung ziehen dann nochmals Monate ins Land, die dem Papierkram gewidmet sind. Es gilt, all die nötigen Partner ins Boot zu holen, nationale und internationale Termine im Blick zu haben, die Zusage der einzelnen Fahrtechnikzentren in ganz Österreich zu bekommen und schließlich natürlich auch die entstehenden Kosten zu stemmen. All das als zusätzliches Programm für ein Team, dem es im beruflichen Alltag ohnehin nie langweilig wird.

Schon Tradition ist es, dass der Unimog auch seine kommunalen Freunde aus dem Hause Pappas mit auf Tour nimmt. Im konkreten Fall die Profigeräte der Marken Bucher und Hansa, die Pappas zum Komplettanbieter im Bereich der Kommunalfahrzeuge machen.

Knapp 30 Unimog, Bucher und Hansa Modelle waren es dann schlussendlich, die die kommunale Trilogie in Melk eröffneten. Eingeteilt nach Aufgabengebieten und Aufbaupartnern, wurden die Modelle in Co-Moderation von Daimler Truck Austria und Pappas nicht nur in Melk, sondern auch in Innsbruck und in St. Veit an der Glan vorgestellt.

Den Unimog betreffend, der seinen Sonderstatus zu einem großen Teil den international agierenden Aufbaupartnern verdankt, waren es Partner wie Aebi-Schmidt, Allroundmaster, AS-Baugeräte Söder, Ecotech, FMG, Glinßner, Gögl, HEN AG, Jotha, Kahlbacher, Mulag, Nusser, Reiter-Luttnig, Springer und SSF, die auf der Tour 2026 ihre Auftritte feierten – die allermeisten von ihnen an allen drei Orten. Hansa setzte diesmal auf Partner wie Mulag, Dücker und Ecotech, während Bucher neben den komplett eigenen Modellen auch eine Großkehrmaschine auf Mercedes-Benz Atego mit dabei hatte.

Der Unimog Dichte zum Trotz gelang es zwei Fahrzeugen dennoch hervorzustechen. Einerseits, weil sie nicht in Orange angetreten waren, und andererseits, weil ihre Aufgabenschwerpunkte in der Regel abseits des kommunalen Alltags liegen. So brachte die in die ganze Welt exportierende steirische Edelschmiede FMG ein























Feuerwehrfahrzeug auf Basis eines U327 mit zur Tour. Ausgerüstet mit einer Hilfsladefläche, Planenaufbau und Ladebordwand, verriet dieses Modell, dass es nicht immer um eine maximale Ausstattung und technische Höchstleistungen geht, sondern auch mal einfach nur darum, ein einfaches, aber perfektes Werkzeug für viele Jahrzehnte zu schaffen, wie es hier zweifellos gegeben ist.

Dass auch der hochgeländegängige Unimog recht kompakt ausfallen kann, verriet die deutsche Firma SSF am Beispiel eines U5023 mit Hiab Kranaufbau. Dieses ursprünglich für den Untertagebau entwickelte Modell ist nur 2,85 Meter hoch und verfügt über eine Kranabstützung für extremes Gelände. Eingesetzt wird es künftig kurioserweise, um den häufig nötigen Reifenwechsel bei Radladern im Untertagebau schnell erledigen zu können.

Mit den Auftritten in Niederösterreich, Tirol und Kärnten ist die Unimog Tour nur die





Events betreffend zu Ende. Einerseits, weil viele Kunden jetzt über zusätzliche Informationen und Erfahrungen verfügen, die ihnen die Wahl der passenden Kommunalmaschinen erleichtern – nicht zuletzt wegen der gesammelten Praxiserfahrungen –, und andererseits, weil all das im Zuge der Tour gesammelte Material in den nächsten Wochen so aufgearbeitet wird, dass die kommunale Botschaft von Pappas in Form von Unimog, Bucher und Hansa auch all jene erreicht, die es diesmal nicht selbst zur Unimog Tour geschafft haben.

MAXIMAL GELENKIG UND FLÜSTERLEISE

Die erste vollelektrische Bucher Kehrmaschine Österreichs arbeitet in Strobl am Wolfgangsee.

Frühmorgens sind es ein paar Radfahrer, Jogger und das Personal der umliegenden Hotels, die über den Dorfplatz huschen. Der Ort scheint noch zu schlafen, die vielen Gäste tun es definitiv noch. Gearbeitet werden muss aber auch hier – und das im Idealfall, ohne die örtliche Ruhe zu stören, die vielen heilig zu sein scheint. Keine leichte Aufgabe für den technisch gut gerüsteten Bauhof, der den Wünschen des Tourismus folgend stets auf leisen Sohlen tätig wird, sofern das mit den genutzten Maschinen überhaupt möglich ist.

Mit der Zeit zu gehen bedeutet für Bürgermeister Harald Humer nicht nur, seinen Mitarbeitern das passende Werkzeug zur Verfügung zu stellen, sondern auch, zu modernster Kommunaltechnik, zu leisen und lokal emissionsfreien Maschinen – sofern dies technisch bereits darstellbar ist – zu tendieren.



Für Unimog und Gemeindetraktor, die mitunter 24/7 aktiv sein müssen, scheint das zurzeit noch ausgeschlossen; die Pritschenwagen betreffend, sieht man sich bereits nach elektrischen Alternativen zu den aktuellen Dieselmodellen am Markt um. Nur beim Thema Kehrmaschine ist Bauhofleiter Jürgen Jedinger bereits fündig geworden.

Strobl am Wolfgangsee hat sich als erste Gemeinde des Landes für eine Bucher CityCat V20e und damit für eine vollelektrische Kehrmaschine entschieden. Vor wenigen Wochen in Dienst gestellt, sind es bisher nur gute Erfahrungen, die man im Zuge des „Frühjahrsputzes“ sammeln konnte – sowohl hinsichtlich der Arbeitszeit als auch der Arbeitsleistung. Klar, in den Pausen kommt die CityCat V20e, die bei entsprechend vorsichtigem Umgang bis zu zehn Stunden am Stück schafft, ans Netz. Für Hubert Pöllmann, der die CityCat V20e pilotiert, ist das längst ganz normal. Genauso wie der Umstand, dass es immer dann, wenn die Bürsten nicht laufen, sehr leise um ihn herum ist. Zurück zu einem Dieselmodell? Für ihn kein Thema.

Weitere Unterscheidungen zu Modellen mit Verbrennertechnologie lassen sich die Nutzung betreffend nicht finden. Maximal 50 Stundenkilometer schnell, schluckt der Kehrgutbehälter bis zu zwei Kubikmeter und der Wassertank volle 425 Liter. Demgegenüber steht eine Nutzlast von 2,1 Tonnen, die die nötigen Reserven sichert. Knapp drei Meter Kehrbreite sind möglich, auch wenn das in Strobl kaum relevant ist. Hier zählt vielmehr die Wendigkeit. Die Knicklenkung erlaubt es, wieselflink durch engste Gassen zu huschen, Gehwege sicher zu reinigen und sogar die Uferpromenade sauber zu halten.







Mit dem Kehren alleine ist es in Strobl am Wolfgangsee aber nicht getan. Die CityCat wird hier auch zur Gartenpflege, genauer gesagt zur Bewässerung der im ganzen Ort verteilten Blumeninseln, eingesetzt. Mit 425 Liter Wasser bietet die Kehrmaschine hier einen gut nutzbaren Tank, der sich – der Gelenkigkeit sei Dank – spielerisch durch das Ortsgebiet manövrieren lässt, ganz ohne die Gäste dabei bereits frühmorgens aufzuschrecken.





ONE TOUCH – UNI-TOUCH

Je komplexer, desto Uni-Touch.



Ein iPad als persönlicher Assistent ist heute eine Selbstverständlichkeit für Piloten. Es liefert aktuelle Informationen, erlaubt einfachere Planungen und passt sich als Werkzeug perfekt in die Cockpitstruktur der Flugzeuge ein. Ganz ähnlich ist es um Uni-Touch bestellt, wenngleich das Unimog Bediensystem, das stets im Fahrzeug verbleibt, die Hinterlegung mehrerer Arbeitsschritte hinter einer Taste erlaubt, während das beim Flugzeug in dieser Einfachheit noch nicht annähernd möglich ist.

Uni-Touch ist kein neues Display im Unimog, sondern eine komplette Neugestaltung der Bedienung und gleichzeitig der Abschied von vielen Schaltern und Hebeln, die sich über all die Jahre munter im Cockpit breitgemacht haben. Das macht das Arbeiten mit dem Unimog einfacher, sicherer und bequemer, als das zuvor der Fall war.

Mit Uni-Touch einher gehen eine Funkfernbedienung für die Zentralverriegelung, ein Startknopf sowie elektrisch verstellbare Außenspiegel und Fensterheber (beidseitig) als Standardausstattung, genauso wie ein Hauptdisplay hinter dem Lenkrad, das jetzt mehr Überblick liefert – einfach deswegen, weil viele nicht prioritäre Informationen in das Uni-Touch-Display verschoben wurden. Standard ist auch die elektrische Handbremse, womit der Unimog bei der Bedienung zu seinen modernen Truck-Geschwistern aufschließen kann.







SELBSTREINIGEND

DIE ASFINAG KOMBINIERT UNIMOG, ECOTECH UND MULAG.

Der Unimog – ein Vollprofi, das ist nicht neu. Neu ist er auch nicht im Einsatz der Asfinag. Verantwortlich für das gesamte hochrangige Straßennetz Österreichs, setzt man dort seit der ersten Stunde auf die Unimog Kompetenz aus dem Hause Pappas.

Schon bisher reinigt die Asfinag, unterstützt durch den Unimog, Tunnelwände, Leitplanken, Lärmschutzwände und Verkehrszeichen. Jetzt ist man darangegangen, den neu übernommenen Unimog U527 einerseits mit einem klassischen Mulag Frontausleger auszustatten, wie er für die Grünpflege (mulchen, mähen etc.) Standard ist, und ihm andererseits einen 4.000-Liter-Tank auf die Ladefläche zu montieren. Exakt handelt es sich dabei um den Eco Multiwash SWA 4000, der in der Steiermark entwickelt wurde und dort auch gebaut wird. Durch diese bisher einmalige Kombination ist das Team der Asfinag rasch in der Lage, Verunreinigungen oder auch Verstopfungen in den einzelnen Abflusssystemen ohne zusätzliche Hilfe zu erledigen – und das mit einem Fahrzeug, das ohnehin ständig draußen ist und mehrere Wasserentnahmestellen auf seinen Strecken hat.

In Kombination mit dem großzügigen Wasservolumen und einem 80 Meter langen Hochdruckschlauch ist es möglich, auch Punkte abseits der Straße zu erreichen. Dort angekommen, bietet die Hochdruckpumpe einen Durchfluss von 4 bis 106 Litern pro Minute bei 200 bar. Unterstützt wird die Reinigungskraft durch verschiedene Reinigungsdüsen, wie eine Kanalreinigungs-, eine Stocher- und eine Rinnenreinigungsdüse.



FLÄCHENDECKEND

EIN KÄRNTNER LOHNUNTERNEHMER KAUFT SICH EINEN ZWEITEN UNIMOG UND ERWEITERT DAMIT SEIN ANGEBOT.

Markus Wallasch ist vom System Unimog überzeugt. Nicht, weil er von einem Verkäufer umgarnt wurde, und auch nicht, weil er lieber hoch sitzt, als sein Geld in einen Supersportwagen zu investieren. Nein, 13 Jahre Erfahrung mit dem Unimog haben ihm gezeigt, dass sein unternehmerisches Aufgabengebiet perfekt mit der Vielseitigkeit des Unimog harmoniert. Das war schon beim ersten U 400 so, erfuhr eine Steigerung mit dem U 430 im Jahr 2018 und erreicht nun seinen vorläufigen Höhepunkt mit dem neuen U 530.

Der ehemalige Vorführwagen glänzt mit 300 PS und einer überkompletten Ausstattung. Beste Voraussetzungen für Markus Wallasch, der sein auf Erdarbeiten und Winterdienst basierendes Angebot künftig um den Agrarbereich ausbauen will.

Konkret geht es dabei um die Arbeit als Lohnunternehmer im Bereich Grünschnitt in ganz Kärnten. Ausgerüstet mit einem NOVACAT 301 Alpha Motion Pro an der Front und einem NOVACAT V 9200 am Heck (beides aus dem Hause Pöttinger), liefert der Unimog eine Mähbreite von über neun Metern. Auf Knopfdruck zusammengeklappt und ohne weitere Adaptionen gesetzeskonform im öffentlichen Straßenverkehr einsetzbar (3,99 Meter Höhe bei 2,50 Meter Breite), erlaubt es der Unimog, fast im Pkw-Tempo zwischen verschiedenen Einsatzorten zu pendeln. Hier kommt ihm seine Konstruktion mit vier gleich großen Rädern ebenso entgegen wie die effiziente Bremsanlage und das große Fahrerhaus, in dem bis zu drei Personen Platz finden.









IHRE ANSPRECHPARTNER BEI PAPPAS



Rainer Partelly
Vertrieb Unimog & Sonderfahrzeuge
Sonderprojekte
rainer.partelly@pappas.at
+43/664/814 71 01



Thomas Eibl
Vertrieb Unimog & Sonderfahrzeuge
Salzburg, OÖ, steir. Salzkammergut
thomas.eibl@pappas.at
+43/664/144 56 19



Jörg Buchner
Vertrieb Unimog & Sonderfahrzeuge
Tirol und Vorarlberg
joerg.buchner@pappas.at
+43/664/882 44 415



Philipp Pichler
Vertrieb Unimog & Sonderfahrzeuge
NÖ, Burgenland, Wien
philipp.pichler@pappas.at
+43/664/780 61 203



Peter Luttenberger
Vertrieb Unimog & Sonderfahrzeuge
Kärnten, Osttirol, Steiermark / Bezirk Murau, Murtal
peter.luttenberger@pappas.at
+43/664/88 43 51 52



Philipp Luidold
Vertrieb Unimog & Sonderfahrzeuge
NÖ, Burgenland, Wien
philipp.luidold@pappas.at
+43/664/814 70 31



Silvio Rößl
Vertrieb Unimog & Sonderfahrzeuge
Steiermark, Burgenland / Bezirk Güssing, Jennersdorf
silvio.roessl@pappas.at
+43/664/814 74 16



Stefan Lösch
Vertrieb Bucher Municipal
Kehrfahrzeuge / -maschinen Österreich
stefan.loesch@pappas.at
+43/664/814 70 39